

Albert Ilien · Utz Jeggle

# Leben auf dem Dorf

Zur Sozialgeschichte des Dorfes  
und zur Sozialpsychologie seiner Bewohner

Westdeutscher Verlag

# Inhalt

<i>1. Das Problem</i>	
Unterschätzte dörfliche Eigenart . . . . .	9
Verständigungsschwierigkeiten . . . . .	12
Der Gegenstand unserer Untersuchung:	
Hausen, eine Arbeiterwohngemeinde . . . . .	15
Zufall als Bundesgenosse der Wissenschaft . . . . .	17
„Dorf“ als Lebenszusammenhang . . . . .	18
Heimliche Spielregeln . . . . .	19
Besonderheiten . . . . .	21
Begriffe, die danebengreifen . . . . .	23
Geltungskriterien. . . . .	25
Normalität . . . . .	27
Spezialität: das Verwandt-Sein. . . . .	29
„Fehler“ unserer Gewährsleute . . . . .	30
<i>2. Der gewobnte Schrecken</i>	
Geschichtserleben . . . . .	34
Feind Krieg . . . . .	37
Herrschaft überlebensgroß. . . . .	40
Natur: Tod und Leben . . . . .	45
<i>3. Leben mit dem Boden</i>	
Allianzverhalten in Dreifelderwirtschaft. . . . .	50
Bäuerliche Raumdimension . . . . .	51
Familie als Besitz-, Arbeits- und Versorgungseinheit. . . . .	53
Die Gemeinde der Besitzer . . . . .	55
Im Durchschnitt zu wenig . . . . .	57
Das eingezäunte Bewußtsein . . . . .	59
<i>4. Das notgedrungene Neue</i>	
Die Kartoffel: der stille Reformier. . . . .	62
Die Zähmung der Ache . . . . .	64
<i>5. Hausener Geschichten</i>	
Ein unwürdiger Greis . . . . .	67
Erb-Feinde. . . . .	73
Paarungen . . . . .	78

<b>6. Die Natur der sozialen Ungleichheit</b>	
Schicksalszusammenhang Verwandtschaft . . . . .	86
Nah am Tod: die Kinder . . . . .	89
<b>7. Entwicklungen</b>	
Ein Hausener werden . . . . .	96
Neue Hausener . . . . .	99
Schicksal der Unterschicht: Unhausener. . . . .	103
<b>8. Aufbruch der Gegenwart</b>	
Bürgermeisterwahl von 1953 . . . . .	111
Flugblätter als historische Kronzeugen. . . . .	112
Selbstdarstellungen . . . . .	120
Rückschlüsse auf Interaktionsstrukturen . . . . .	128
Individuelles und Soziales . . . . .	131
Verwandtschaft, Vereine und Politik. . . . .	133
Noch einmal: Prestige-Befragung . . . . .	140
<b>9. Gemeindepolitik heute</b>	
Hausens letzte Bürgermeisterwahl . . . . .	143
Hintergründe . . . . .	146
Neue sachliche Entwicklung und alte methodische Probleme . . . . .	151
Nach der Eingemeindung: Die Ortschaftsratswahl 1975 . . . . .	154
<b>10. Heimat</b>	
Die Vereinnahmten . . . . .	160
Das Reale als das Natürliche. . . . .	161
Alter Wein in neuen Schläuchen. . . . .	162
Organisierte Brauchtumsboten . . . . .	163
„Dorf“: Gegen-Welt? . . . . .	170
<b>11. Die Fremde, das Fremde, die Fremden</b>	
Kontrastives Kollektivbewußtsein. . . . .	173
Männerwelt . . . . .	175
Zweifache Dorföffentlichkeit. . . . .	178
Erziehungspraktiken . . . . .	180
Eigene Fremdheit . . . . .	182
Dorf in fremder Gesellschaft . . . . .	185